

Mündige Patienten unerwünscht? – Ein Plädoyer für Pharmawerbung

von Dr. med. Angela Liedler

Freiburg/Köln/München, Oktober 2005 • „Der Konsument und Patient hat ein Recht auf Werbung. Und ein Recht auf freie Meinungsbildung“, findet Dr. med. Angela Liedler, Inhaberin der Pharmaagentur `Angela Liedler – Member of GSW Worldwide`. Dass es für bestimmte Krankheiten berechtigte Einschränkungen gibt und gesetzlich geben muss, sei zwar wichtig und richtig, dennoch seien die Bürgerinnen und Bürger, ob gesund oder krank, durchaus in der Lage, zwischen marktschreierischer Reklame und informativer Werbung zu unterscheiden. Die Agentur zählt zu den anerkanntesten Pharma-Spezialisten in Deutschland mit Kunden wie Bayer, GlaxoSmithKline, Lilly, Pfizer oder Hoffmann-La Roche. Im letzten Jahr gewann Liedler beim jährlichen Wettbewerb um die weltweit beste Healthcare-Kommunikation einen der begehrten Global Awards in New York.

[Der gesunde Konsument]

Wenn man einen laufenden Fön in die Badewanne wirft, kann man daran sterben. Ebenso gefährlich sind übermäßiger Alkohol- und Fettkonsum, lediglich ist die Zeit bis zum Ableben etwas verzögert. Auch beim Autofahren verletzen sich jedes Jahr viele Menschen schwer. Schlimm genug und allgemein bekannt. Dennoch verbietet niemand die Bewerbung der potenziell riskanten Produkte im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, in Zeitschriften, im Kino oder im Internet. Vielmehr werden in der Werbung die positiven Effekte in den Vordergrund gestellt, wohingegen die negativen im Kleingedruckten der Betriebsanleitung stehen. Wer gesund ist, hat die Freiheit, Geld auszugeben. Schließlich leben wir in einem liberalen Land. Es gibt zwei Ausnahmen von dieser Regel: Zigaretten- und Medikamenten-Werbung. Bei den Zigaretten steht das Risiko prominent auf jeder Packung. Doch für verschreibungspflichtige Arzneimitteln sind weder öffentliche Werbung noch die Produktwahl durch den Laien erlaubt.

[Der verantwortungsvolle Arzt]

Als die deutschen Gesetze zur Beschränkung von Werbung für Arzneimittel gemacht wurden, tat man das in bester Absicht und zum Schutze der Patienten vor schädlichen Effekten: Nur Ärzte und Apotheker seien aufgrund ihrer Ausbildung in der Lage, die Chancen und die Risiken von Arzneimitteln zu beurteilen. Nur Ärzte könnten die Entscheidung darüber treffen, ob ein Medikament zur Behandlung einer Krankheit eingesetzt wird oder eben nicht.

Kontakt:

Angela Liedler GmbH
Wintererstraße 4
D-79104 Freiburg
Tel 0049-761 / 38 606-0
Fax 0049-761 / 38 606-99
info@liedler.com
www.liedler.com

oder:

Sabine Meusel
D-50672 Köln
Tel 0049-221 / 56 90 69-170
meusel@liedler.de

Ethisch betrachtet macht diese Beschränkung durchaus Sinn: Ein todkranker Mensch sollte nicht zusätzlich zu seiner Angst auch noch dem Entscheidungsdruck ausgesetzt sein, welche Behandlung für ihn die beste ist. Keinem AIDS- oder Krebspatienten soll zugemutet werden, die für ihn wirksamste Chemotherapie zu recherchieren. Vertrauen darauf, dass der Arzt alles richtig macht, kann entlasten und den Heilungsprozess fördern. Auch bei Erkrankungen, die das Denken in Mitleidenschaft ziehen, Alzheimer oder Schizophrenie beispielsweise, sollte der Patient davor geschützt werden, falsche oder unsinnige Entscheidungen zu treffen.

[Der bevormundete Patient]

Anders sieht es bei chronischen Krankheiten aus, mit denen der Mensch sehr lange und oft so selbstverständlich lebt wie mit der Tatsache, dass er eine Brille tragen muss. Allergiker, Asthmatiker, Zuckerkrankte, Leute mit zu hohem Cholesterin, Menschen mit Migräne, Gelenkschmerzen und viele andere, sind durchaus in der Lage und willens, eigene Entscheidungen über ihre Behandlung zu treffen. Sie sehen im Fernsehen Verkaufshows über nichtsnutzige Cremes, sie lesen in Frauenmagazinen über Wunderheiler, sie können freiverkäufliche Arzneien auf eigene Kosten erwerben, ohne zu wissen, dass es auch wirksamere und sichere Medikamente gibt, die die Krankenkasse erstatten müsste. Über diese Medikamente dürfen diese Patienten nämlich nicht direkt informiert werden. Einzige Begründung dafür ist die Rezeptpflicht des Medikamentes. Das ist ungefähr so logisch, wie wenn der Fahrlehrer und die Kfz-Versicherung darüber zu entscheiden hätten, welche Autowerbung der junge, der alte, der kurzsichtige, der dicke, der reiche, der zögerliche Führerscheinbesitzer jeweils anschauen darf.

[Die internationalen Arzneimittelhersteller]

Manche Pharmakonzerne informieren nun die Patienten in Deutschland ganz allgemein über ihre Erkrankung und über entsprechende Behandlungsmethoden. Direkt dürfen sie Ross und Reiter allerdings nicht nennen. Deshalb voll im Trend: Im Zeitalter der Globalisierung setzen die Pharmaverantwortlichen darauf, dass mündige Patienten oder deren Angehörige von selbst auf die Idee kommen, im Internet nach Informationen über Medikamente zu suchen, die hierzulande nicht beworben werden dürfen, aber den gleichen Namen tragen.

www.zocor.com Learn how Zocor can help protect your heart.

www.rebif.com You can let Multiple Sclerosis take over or you can take Rebif.

www.evista.com Evista is for the prevention and treatment of osteoporosis.

[Der Ausblick]

Der Gesetzgeber darf nicht davon ausgehen, dass die Bürger in unserem Land weniger differenzieren könnten als beispielsweise Amerikaner oder Mexikaner. Längst ist klar

Kontakt:

Angela Liedler GmbH
Wintererstraße 4
D-79104 Freiburg
Tel 0049-761 / 38 606-0
Fax 0049-761 / 38 606-99
info@liedler.com
www.liedler.com

oder:

Sabine Meusel
D-50672 Köln
Tel 0049-221 / 56 90 69-170
meusel@liedler.de

geworden, wie günstig sich das Heilmittelwerbeverbot in Europa auf das Budget der deutschen Krankenkassen auswirkt. Der ethische Deckmantel für das öffentliche Werbeverbot hochwirksamer Medikamente gehört daher abgelegt. Die Bürger, ob gesund oder krank, sind durchaus in der Lage, zwischen markschreierischer Reklame und informativer Werbung zu unterscheiden, dies tun sie in jedem anderen Segment auch. Sie zahlen ihre Krankenkassenbeiträge und haben ein Recht auf moderne, hochwirksame Therapien, die sie im Arztgespräch abfordern und von ihrer Kasse erstattet bekommen sollten. Das wäre ethisch korrekt.

[Angela Liedler – Member of GSW Worldwide]

„Angela Liedler – Member of GSW Worldwide“ bietet unter der Leitung von Dr. med. Angela Liedler neben Kommunikationslösungen für den deutschsprachigen Raum Konzepte und Kampagnen für globale Healthcare-Marken. Insgesamt ist die Gruppe um Liedler an drei Standorten vertreten, jeweils mit sehr spezifischer Ausrichtung:

- Im **Haupthaus in Freiburg** wird unter der Leitung von Geschäftsführerin Dr. Monika Schulte und CCO Jeremy Bird Fullservice-Pharma-Werbung angeboten. Ebenso in Freiburg etabliert ist die NewMedia-Abteilung unter Führung von Arno Bock.
- In **Köln** werden unter Leitung von Sabine Meusel strategische Konzepte entwickelt und die Units PR und Event geführt.
- In **München** bedient LIEDLER GSW GmbH unter der Leitung von Geschäftsführerin Sabine Baur Healthcare- oder Lifestyle-Kunden mit starker Endverbraucher-Orientierung.
- Im Zuge des Anschlusses an das **weltweite Agenturnetzwerk GSW** werden nun auch die internationalen Aufgaben vom Standort München aus koordiniert. Stefanie Dürnberger, Director International Management bei Liedler, leitet mehrere paneuropäische Etats.

Kontakt:

Angela Liedler GmbH
Wintererstraße 4
D-79104 Freiburg
Tel 0049-761 / 38 606-0
Fax 0049-761 / 38 606-99
info@liedler.com
www.liedler.com

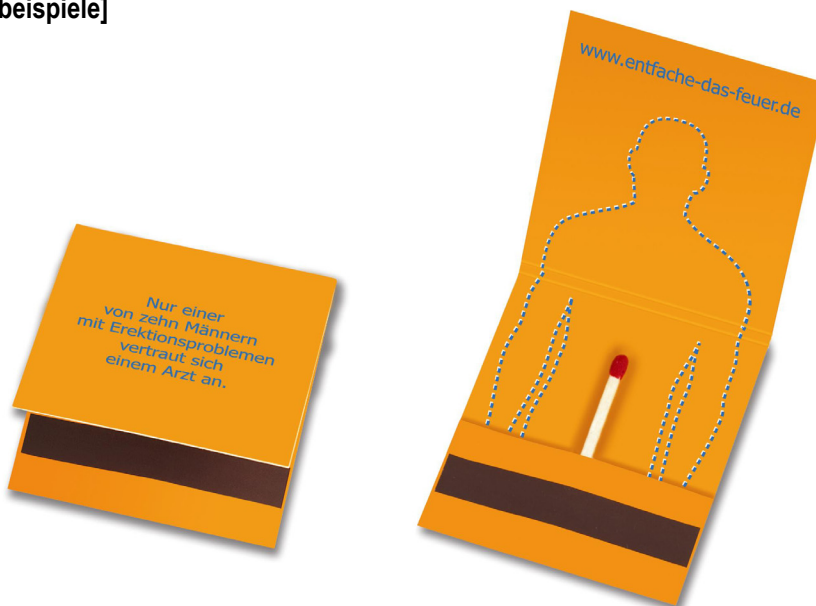
oder:

Sabine Meusel
D-50672 Köln
Tel 0049-221 / 56 90 69-170
meusel@liedler.de



Dr. med. Angela Liedler arbeitete nach ihrer Approbation vier Jahre als Ärztin in britischen und deutschen Krankenhäusern, um dann in die Industrie zu wechseln: Bei Warner Lambert war sie verantwortlich für das Marketing von ZNS-Produkten. 1999 gründete sie ihre eigene Werbeagentur, die seither zu einer der meistbeachteten Healthcare-Agenturen in Deutschland avancierte. Derzeit arbeiten 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Kunden wie Berlin-Chemie, Bayer Vital, GlaxoSmithKline, Hoffmann-La Roche, Lilly, Pfizer, Vetter, VIFOR, Rentschler oder ZIMMER.

[Arbeitsbeispiele]



Ausgezeichnet: Beim jährlichen Wettbewerb um die weltweit beste Healthcare-Kommunikation hat die in Freiburg und Köln ansässige Pharmaagentur Angela Liedler – Member of GSW Worldwide einen der begehrten Global Awards 2004 abgeräumt.

Kontakt:

Angela Liedler GmbH
 Wintererstraße 4
 D-79104 Freiburg
 Tel 0049-761 / 38 606-0
 Fax 0049-761 / 38 606-99
 info@liedler.com
 www.liedler.com

oder:

Sabine Meusel
 D-50672 Köln
 Tel 0049-221 / 56 90 69-170
 meusel@liedler.de



Plakativ: Publikumsanzeige zum Problem der Alterszuckerkrankheit, die den unterschätzten Risikofaktor „Übergewicht“ schonungslos offen vor Augen führt. Die dazugehörige Internetseite www.zucker-ist-bitter.de klärt über Hintergründe auf.

Mehr Informationen über die Agentur gibt es unter www.liedler.com oder telefonisch bei Dr. med. Angela Liedler, Telefon +49 (0) 761/38 60 6-0 oder per Mail: angela@liedler.com

Kontakt:

Angela Liedler GmbH
Wintererstraße 4
D-79104 Freiburg
Tel 0049-761 / 38 606-0
Fax 0049-761 / 38 606-99
info@liedler.com
www.liedler.com

oder:

Sabine Meusel
D-50672 Köln
Tel 0049-221 / 56 90 69-170
meusel@liedler.de